

Katzenkopf

Nordwand

Quelle: Klier, Heinrich und Fritz März: Karwendelgebirge. Ein Führer für Täler, Hütten und Berge, Neu bearbeitet von Walter Klier, München: Bergverlag Rother 12. Auflage 1984, Seite 245

(Mit Erlaubnis von Autor und Verlag).

Schrofen- und Schraufengelände. Nur geübten Gehern anzuraten. 4—5 Std. von der Möslalm. Sehr selten beg. Siehe Abb. S. 247.

Von der Möslalm auf dem Weg kurz talaus, bis rechts bei einem Ww. (R 884, Hoher Gleiersch) ein zunächst schwach ausgeprägter Steig beginnt. Auf ihm in vielen Kehren durch den Wald empor und bis in das untere Rigelkar, aus dem man über der Waldgrenze nach rechts auf den SW-Grat hinausquert. (Der anscheinend früher übliche Weg, der gerade über den breiten Rücken „Beim Stangl“ von SO an den Felsaufschwung des Grates führte, ist von Latschen völlig überwuchert und sehr mühsam.) Der erste Gratturm wird gerade überklettert. Hinab in die Scharte vor dem Kl. Katzenkopf, über eine Plattenstelle und Schutt auf diesen. Man steigt links des Grates durch die brüchige SO-Flanke bis in Höhe der nächsten Scharte ab und quert in diese zurück. Weiter gerade am Grat zum Hauptgipfel. (W.K.)

● 909 Nordwand

J. Färber, R. Gebhart, 1912. V— (stellenweise). 1—1½ Std.

Übersicht: Vom obersten begrünten Kopf im Rigelkar sieht man eine auffallende Schlucht, aus der nach etwa 3 SL ein Band links aufwärts gegen den Gipfel zieht.

Führe: Zuerst in der Schlucht (Schnee), dann an ihrer rechten Seitenwand aufwärts. Über eine blaugesprenkelte Rippe und einen kleinen Überhang wieder in die Schlucht. Über das hier ansetzende Band bis zu seinem Ende. Nach links empor zu einer großen Schlucht und an deren westl. Begrenzung zum Grat, der zum Gipfel leitet.